

Evangelisches Gemeindehaus: Auf dem Platz vor der evangelischen Kirche sechs Bäume und Sträucher entfernt / Baugenehmigung liegt vor

Fried: Baubeginn noch diesen Herbst

Laudenbach. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Bau des umstrittenen evangelischen Gemeindehauses auf Hochtouren. Dies zeigt sich insbesondere auf dem Vorplatz, der Eigentum der politischen Gemeinde ist. Dort wurden sechs Bäume, Sträucher und Hecken gefällt beziehungsweise entfernt. Dies teilte der zuständige Bauamtsmitarbeiter im Rathaus, Markus Dorn, auf Nachfrage der WN mit. Konkret handelt es sich um vier europäische Eiben, eine Schwarzkiefer und einen japanischen Schnurbaum. Da laut gesetzlicher Vorgaben nur bis 1. März gefällt beziehungsweise geschnitten werden darf, hatte die Verwaltung diese Maßnahme veranlasst. Damit kommt es zu keinem Verzug für den Beginn der Bauarbeiten des evangelischen Gemeindehauses, heißt es aus dem Laudenbacher Rathaus. Schließlich liegt die offizielle Baugenehmigung bereits vor. Der Erbpachtvertrag zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde für das Grundstück vor der alten Kirche ist jedoch noch nicht unterschrieben.

Auch die Kirchengemeinde ist hinter den Kulissen aktiv, wie Matthias Fried, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, bestätigte. Das Architekturbüro Wandel Lorch ist derzeit mit den Ausschreibungen beschäftigt. „Bis 80 Prozent der auszuführenden Arbeiten sind über die Landeskirche auszuschreiben. Dies dauert rund zwei bis drei Monate“, erläuterte Fried. Danach könne man mit dem Bau des Gemeindehauses, welches zwischen 1,3 und 1,5 Millionen kosten soll, beginnen. Er hofft darauf, im Herbst loszulegen. „Ich bin froh, wenn das Thema dann vom Tisch ist. Durch das Baumfällen wurde der Gemeinde gezeigt, dass etwas geschieht und sich endlich etwas tut“, fügte er noch hinzu.

Doch die ganze Angelegenheit ist noch nicht endgültig vom Tisch. Dies ergab die Nachfrage bei Thomas Rittersbacher, zuständig für Bauordnung im Hemsbacher Rathaus, also der Behörde, die für die Baugenehmigung verantwortlich ist. „Die Baugenehmigung für das evangelische Gemeindehaus wurde am 21. Dezember 2018 erteilt. Einen Monat später wurde Widerspruch eingelegt. Jedoch wurde dieser nicht begründet“, schildert der Mitarbeiter des Fachbereichs Planung und Technik den derzeitigen Stand. Noch bis Mitte April könnte der Widerspruch begründet werden.

Wie Rittersbacher weiter mitteilt, hat der Widerspruch aber keine aufschiebende Wirkung. Klar ist aber auch: Wird der Widerspruch eingereicht, und weist die Stadt ihn zurück, geht das Ganze an das Regierungspräsidium und im schlimmsten Fall vor Gericht. hr



Auf dem Platz vor der evangelischen Kirche wurden Bäume und Hecken entfernt. Die vorbereitenden Arbeiten für den Bau des Gemeindehauses sind angelaufen.



Im Herbst soll mit dem Bau des evangelischen Gemeindehauses begonnen werden. Dies hofft Matthias Fried, Vorsitzender des Kirchengemeinderates. Bilder. Thomas Rittelmann